

## Auf-, Ab- und Umstufungen von klassifizierten Straßen im Bereich der Kernstadt

**Oberbürgermeister Martin Wolff hat neben der Sporgassenbebauung die Optimierung des innerstädtischen Verkehrs auf seine Prioritätenagenda gesetzt. Wiederholte Male waren die**

**Brettener Verkehrsprobleme Gesprächsthema im Regierungspräsidium Karlsruhe. Auf höchster Ebene konnte die Problematik nun im Gespräch mit Dr. Gisela Splett, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur**

**Baden-Württemberg vertieft werden, das durch Vermittlung des Brettener Stadtrates Otto Mansdörfer zustande kam, der beim Termin als langjähriges Mitglied des Gemeinderates seine Fachkenntnis mit eingebracht hat.**

Warum Auf-, Ab- und Umstufungen klassifizierter Straßen?

Während die Bundesstraße B 35 und B 293 als Umgehungsstraßen außerhalb bebauter Bereiche geführt sind, verlaufen die Trassen der Bundesstraße B 294 (Freiburg - Freudenstadt - Pforzheim - Bretten) sowie der Landesstraße L 1103 (Lauffen am Neckar - Brackenheim - Zaberfeld - Bretten) nach wie vor mitten durch bebaute Innenstadtlagen der Kernstadt Bretten.

Da mit dem Bau von Umgehungsstraßen, in diesem Fall einer B 294-Umgehung Bretten und einer Direktverknüpfung der L 1103 von Oberdingen kommend mit der B 35 im Osten des Stadtgebiets (Höhe Freibad) weder kurz- noch mittelfristig zu rechnen ist, sucht die

Stadt nach anderen Möglichkeiten, um den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verbannen zu können. Bereits 2008 stellte die Stadt beim Regierungspräsidium Karlsruhe den Antrag, die B 294 Ortsdurchfahrt Bretten von ihrer Linienführung so zu verändern, dass zukünftig der Weg nicht mehr über den Marktplatz führt. Um dies zu ermöglichen, sollte das Teilstück der bisherigen B 294 zwischen dem sogenannten Gölshäuser Dreieck (Verknüpfung mit der B 35/293) und der Einmündung der Wilhelmstraße in die Pforzheimer Straße (beim Hagebaumarkt) als Bundesstraße aufgegeben werden. Statt dessen sollte die aus Pforzheim kommende B 294 über die vorhandene Verkehrsader Wilhelmstraße - Zähringer Straße -

Melanchthonstraße direkt auf den Alexanderplatz zugeführt werden, um dort wieder den direkten Anschluss an die B 35/293 zu finden. Um dieser Straßenachse vom Hagebaumarkt bis zum Alexanderplatz den Charakter einer Bundesstraße zu verleihen, muss sie eine entsprechende Widmung erhalten. Dieser Straßenabschnitt stellt momentan einen Teil der Landesstraße L 1103 dar. Um zukünftig als Bundesstraße zu gelten, muss dieser Landesstraßenabschnitt zu einem Bundesstraßenabschnitt werden. Die Bundesstraße B 294, die in Bretten beginnt und über Freudenstadt nach Freiburg führt, soll deshalb in Zukunft nicht mehr am Gölshäuser Dreieck ihren Anfang haben, sondern am Alexanderplatz.

Erklärtes Ziel der Stadt Bretten ist es, auch die Landesstraße L 1103 aus dem Innenbereich von Bretten ganz verschwinden zu lassen und den Beginn dieser Straße unmittelbar an den Ortsrand von Bretten zu verlegen. Verkehrlich sinnvoll ist eine direkte Verknüpfung der L 1103 mit der B 35 in Höhe des Freibades bzw. etwas östlicher. Da momentan aber keinerlei Geld zur Verfügung steht, diese Direktverknüpfung von L 1103 und B 35 im östlichen Randbereich von Bretten zu realisieren, muss darüber nachgedacht werden, diese Verknüpfung interimistisch über den vorhandenen Streckenabschnitt L 1103a (östlicher Abschnitt der Weißhofer Straße) herzustellen.

(Fortsetzung auf S. 2 des Amtsblattes)

## Am Freitag öffnet der 27. Brettener Weihnachtsmarkt

Beim 27. Brettener Weihnachtsmarkt vom 2. Dezember bis 22. Dezember 2011 werden Marktplatz und Fußgängerzone eine Einheit bilden mit programmabhängigen abwechselnden Schwerpunkten.

Die 30 geschmückten Hütten mit mehr als 50 Anbietern verschiedenster Produkte werden sich in der gesamten weihnachtlich beleuchteten Fußgängerzone verteilen und in Ergänzung mit den Fachgeschäften des Einzelhandels zum vorweihnachtlichen Einkaufsbummel einladen - nicht nur am 3. Dezember, dem verkaufslangen Samstag mit Lichterfest.

Die Hauptattraktion des diesjährigen Weihnachtsmarktes dürfte das Riesenrad mit seinen 35 Metern auf dem Marktplatz sein. Ein Blick „von oben“ aus einer der 24 offenen Gondeln wird sicher beeindruckend sein.

Den Beginn des Weihnachtsmarktes markiert OB Martin Wolff mit dem Start des Riesenrades am 2. Dezember, 18 Uhr auf dem Marktplatz.

Nach Riesenrad-Lichterspiel und einer Darbietung des Evng. Posaunenchor Bretten in den Gondeln des Riesenrades können die Besucher einsteigen und die Lichter der Stadt von oben bewundern.

Im Anschluss - ca. 18:30 Uhr - findet die offizielle Eröffnung des 27. Brettener Weihnachtsmarktes auf der Bühne beim Gottesacker Tor statt. Das bekannte Bretten-Duo Walter Braunecker und Adalberth Bangha werden nach der Ouvertüre zum Trio: zusammen mit OB Wolff singen sie auch das bekannte spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“. Wie jedes Jahr wird Hilde Goll ihr Weihnachtsgedicht rezitieren, ehe ab 19:30 Uhr der Ev. Posaunenchor auf der Bühne zu hören sein wird. (Zum Programm des Weihnachtsmarktes siehe Sonderseiten.)

## Weihnachtsausstellung im Schweizer Hof

Am vergangenen Donnerstag hat Oberbürgermeister Martin Wolff die neue Sonderausstellung des Museums im Schweizer Hof eröffnet - der Jahreszeit entsprechend eine Weihnachtsausstellung.



Der Titel der neuen Ausstellung - „Mitten im kalten Winter...“ nimmt Bezug auf einen Vers in dem alten Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“. Die Ausstellung selbst spannt unter diesem Motto einen weiten Bogen über die Feste der Winterzeit.

Dieser Bogen reicht von Advent, Sankt Barbara und Nikolaus über Weihnachten, Silvester und Neujahr bis zu Dreikönig, Lichtmess und Fasching. All diese (und noch einige weitere) Feste werden zusammen mit dem jeweils dazugehörigen Brauchtum in ihrer Entwicklung und Ausformung dargestellt. Immer wieder verwiesen wird dabei auf Parallelen in anderen Kulturkreisen und Religionen: Vor allem eines kommt dabei deutlich zum Ausdruck: schon seit Jahrtausenden feiern die Menschen auf der nördlichen Hemisphäre „mitten im kalten Winter“ Feste, die ihre Sehnsucht nach Licht und Wärme,

nach Erlösung aus Dunkelheit und Frost ausdrücken. Erfreut zeigte sich OB Wolff über die hohe Akzeptanz des Museums: „Die einundzwanzigste Sonderausstellung steht am Ende eines Jahres, das für die Museumsarbeit außerordentlich erfolgreich war. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen zeichnet sich schon jetzt ab, dass der Schweizer Hof in diesem Jahr mehr als 100 Gruppenführungen registrieren wird.“ Sein Dank galt dabei Dr. Peter Bahn für dessen immer interessanten Ausstellungskonzepte und natürlich den anwesenden Leihgebern: Rosemarie Hellmann und Ute Hellmann, Erika Lindner aus Bretten, Karin Seckel und Rosemarie Pinnow aus Karlsruhe, Helga Essert-Lehn aus Oberdingen und Harald Geier aus Eppingen sowie dem Duo „Silberschatten“, Monica Dengler und Max Ferri aus Stuttgart für den musikalischen Part.

## Angebote Aktivbörse

• Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht Begleitpersonen für Spaziergänge mit den Bewohnern des Altenpflegeheims.

• Das Altenhilfezentrum St. Laurentius sucht eine Person mit Einfühlungsvermögen und freundlichen Umgangsformen zur Unterstützung im Bereich Rezeption.

• Die Lebenshilfe Bruchsal Bretten sucht Begleitpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Freizeitbereich.

• Die Rheuma-Liga - Arbeitsgemeinschaft Bretten sucht für ein bestehendes, engagiertes Team einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter für organisatorische Aufgaben.

**Kontakt und weitere Informationen unter:  
 Tel.: 07252-921-121 und /oder: [www.aktivboerse.bretten.de](http://www.aktivboerse.bretten.de).**



## Die Renten- und Wohngeldstelle bittet um Beachtung der Öffnungszeiten vom 5. bis 23. Dezember 2011

Montag, Dienstag und Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.  
 Mittwoch keine Sprechstunde.



Die Stadt Bretten war am Donnerstag vergangener Woche Gastgeberin für die Präsentation der den Kraichgau betreffenden hydrogeologischen Erkundungen des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. BM Willi Leonhardt (vorne 2.v.l.) begrüßte die Gäste, Stadtwerke-Chef Stefan Kleck (2.v.r.) referierte über die Wasserversorgung im südlichen Kraichgau am Beispiel der Stadt Bretten.

## Suchbild?

### Webcam-Blick auf Marktplatz

Seit einer Woche hat die EDV-Abteilung der Stadtverwaltung eine Webcam geschaltet, die fast den gesamten Brettener Marktplatz „einfängt“ - allerdings aus Datenschutzgründen in so einer geringen Auflösung, dass Gesichter - also Personen - nicht erkennbar sind. Auf der städtischen Internetseite ([www.bretten.de](http://www.bretten.de)) kann die Webcam aufgerufen werden - jede Minute ein neues, aktuelles Bild. Freigeschaltet wurde sie durch Hauptamtsleiterin Susanne Hess, EDV-Verantwortlicher Uwe Gremmelmaier und OB Martin Wolff. (Foto links)



## Amtliches Einwohnerbuch Bretten und Umgebung 2012/13 ist erschienen

Beim KGM-Verlag in Karlsruhe ist das neue amtliche Einwohnerbuch Bretten und Umgebung mit Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Neulingen, Oberdingen, Sulzfeld, Walzbachtal und Zaisenhausen erschienen. Das Einwohnerbuch mit über 350 Seiten Umfang enthält eine Fülle an Informationen.



Oberbürgermeister Wolff beschreibt in seinem Vorwort das Einwohnerbuch und die Stadtinformation als übersichtliche Nachschlagewerke mit wichtigen Informationen. Das „Bretten-Lexikon“, so Oberbürgermeister Wolff, ist für die Bürger der Stadt tagtäglich von großem Nutzen und auch die Gäste Bretzens finden hier viele nützliche Hinweise.

Der redaktionelle Info-Teil enthält sehr viel Interessantes, u.a. über die Geschichte der Stadt Bretten und der Stadtteile, einen Rundgang zu den Brettener Sehenswürdigkeiten sowie über das Leben und Werk Philipp Melanchthons, den bedeutendsten Sohn der Stadt. Außerdem werden die Brettener Freizeit- und Kultureinrichtungen ausführlich dargestellt. Rat und Hilfe in allen Lebenslagen finden Sie im aktualisierten Sozialführer. Im Branchenverzeichnis sind alle Firmen aus Industrie, Handel und Gewerbe sowie die freiberuflich Tätigen von Bretten und der im Buch enthaltenen Städte und Gemeinden verzeichnet. Alle Firmen findet man auch unter [www.brettenDirekt.de](http://www.brettenDirekt.de). Dieses Verzeichnis ist mit zahlreichen Suchfunktionen ausgestattet. Das Behördenverzeichnis enthält aktuelle Angaben über Stadtverwaltung, städtische Ämter, Gemeinderäte, Staatliche Behörden, Kindergärten, Schulen, Kirchen, Organisationen und Parteien. Die Vielzahl der aufgeführten Vereine und Vereinigungen spiegelt das kulturelle Leben der Stadt Bretten wider. Im Namensverzeichnis sind dann die Anschriften der volljährigen Einwohner und die der Firmen alphabetisch aufgeführt. Im Straßenverzeichnis sind dann noch einmal alle Anschriften nach Straßen und Häusern geordnet. Auch von den beteiligten Umlandgemeinden - von Gondelsheim bis Zaisenhausen - ist zunächst das Verzeichnis der Behörden und Vereine, dann das alphabetische Namensverzeichnis und schließlich das Straßenverzeichnis der Einwohner und Firmen veröffentlicht. Das Buch kostet unverändert nur € 7,00 und ist in allen Buchhandlungen, bei der Stadtverwaltung oder direkt beim KGM-Verlag GmbH, Striederstr.25, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 791883 erhältlich. Als Auszug aus dem Einwohnerbuch gibt es auch in diesem Jahr wieder die Stadtinformation Bretten. Dieses Info-Magazin enthält den redaktionellen Info-Teil, das Branchenverzeichnis und das Verzeichnis der Behörden und Vereine. Die Stadtinformation wird an Neubürgerinnen und Neubürger sowie an interessierte Personen kostenlos bei der Stadtinformation Bretten und bei den städtischen Dienststellen abgegeben. (Im Bild v.r.n.l.: OB Wolff, KGM-Geschäftsführer Krauß und Hauptamtsleiterin Susanne Hess.)

## Der Deutsche Bundestag zu Besuch in Bretten

Der Deutsche Bundestag stellt in einer Wanderausstellung die Aufgaben und Arbeitsweisen des Parlaments und seiner Mitglieder vor.

Auf Initiative des mittelbadischen Bundestagsabgeordneten Patrick Meinhardt ist die Ausstellung vom 6.-9. Dezember 2011 im Foyer des Rathauses in Bretten zu sehen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Ausstellung zu den üblichen Sprechzeiten des Rathauses kostenfrei besuchen. Außerdem steht ein Mitarbeiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit des Bundestages als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Schulklassen besteht die Möglichkeit einer Führung.

**Bis 26. Februar 2012 neue Sonderausstellung im Museum Schweizer Hof: „Mitten im kalten Winter...“**

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei